



Mitten ins Schwarze

Die Schellenberger Geschwister Anja (13 Jahre) und Stefan (14 Jahre) Zacharias haben sich voll und ganz dem Bogensport verschrieben. Die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Yankton, South Dakota in den USA Anfang August, war einer der Höhepunkte ihrer Sportkarriere.

Anja holte sich in der Kategorie «Field Hunter» den Weltmeistertitel und Stefan schaffte ebenfalls in der Kategorie «Field Hunter» den tollen 7. Rang mit Egalisierung des Weltrekords in der «Animal Round» was gleichzeitig neuer Europäischer und Schweizer Rekord ist. Diese Erfolge sind für die jungen Sportler Bestätigung und Ermutigung den eingeschlagenen Weg konsequent weiter zu gehen.

Seit seinem 6. Lebensjahr ist Stefan Bogenschütze. Angefangen hat er beim BSV Götzis. Sein erster Trainer Gerhard Marchiori hat ihm die Freude am Bogenschiessen beigebracht. Die ersten Jahre hat er mit einem Jagd-Recurve-Bogen aus Holz geschossen. Nach der Europameisterschaft 3-D im österreichischen Stuhlfelden im Jahr 2010, war er jedoch total fasziniert vom Schiessen mit einem Compound-Bogen (high tech Bogen mit Visier). So hat er gespart und gespart bis er sich einen Compound-Bogen kaufen konnte. Beim BSV Götzis war er der erste Schütze, der wettkämpfmässig mit einem Compound-Bogen geschossen hat. Er

musste sich viel Gespött anhören, aber das war ihm egal, denn das Schiessen mit dem Compound-Bogen war für ihn von Anfang an unbeschreiblich schön. Anja begleitete zusammen mit ihren Eltern, den um ein Jahr älteren Bruder Ste-

fan jede Woche ins Bogentraining nach Götzis. In Liechtenstein gab und gibt es kein Training für Kinder. «Beim BSV Götzis fanden wir einen Verein mit Kindertraining», erzählen die Geschwister. Die Anfahrtszeit von 30 Minuten wurde in Kauf

Die Disziplinen

Die Geschwister Zacharias schiessen wettkämpfmässig in vier Disziplinen

3-D-Bowhunting

Simulierte Bogenjagd auf einem Parcours mit täuschend echt aussehenden Tierattrappen. Ziel ist es, den Pfeil in das "Kill" vom Zielobjekt zu schiessen, also den Bereich wo Herz und Lunge liegen. Ein Treffer mit dem ersten Pfeil im Kill ergibt die höchste Punktzahl. Beim 3-D schiessen gibt es keine bekannten Entfernungen. Der Schütze muss die Entfernung schätzen, die Geländebegebenheiten und die Wettereinflüsse (Wind, Regen; Schnee, Nebel) berücksichtigen.

Halle Indoor

Auf 18 Meter wird auf Zielscheiben geschossen. In der Halle ist Präzision, Konzentration und Kondition gefragt.

Field Hunter

Auf einem Parcours im Gelände wird auf 28 Zielscheiben geschossen, mit wechselnden aber bekannten Entfernungen zwischen 6 und 72 Meter. Bei jeder Scheibe muss der Schütze 4 Pfeile schiessen. Macht im Total 112 Pfeile pro Runde.

Fita Runden

Insgesamt werden 144 Pfeile auf verschiedene Entfernungen und Auflagengrößen (Zielscheiben) geschossen. Zudem werden in den verschiedenen Wettkampfklassen (nach Alter/Geschlecht) unterschiedliche Entfernungen geschossen.

genommen und die beiden sind sehr dankbar, dass ihre Eltern sie von Anfang an tatkräftig unterstützt haben. Anfangs hatte Anja kein Interesse am Bogenschiessen. Sie war begeisterte Karateka und Bikerin. Ihr Bruder Stefan war schon einige Zeit im Bogentraining und mit dem Zuschauen kam auch bei Anja das Interesse am Bogensport. Trainer Gerhard Marchiori konnte Anja überzeugen, es doch auch mal mit Pfeil und Bogen zu probieren. Seither sind die Geschwister Zacharias begeisterte Bogenschützen und schiessen sich von Erfolg zu Erfolg.

Mentale Stärke

Nicht nur Können und Technik sind wichtig beim Bogenschiessen, sondern auch Kraft und Ausdauer sowie Ruhe und mentale Stärke sind unerlässlich. Einerseits machen sie mit ihren Eltern Mentaltraining andererseits motivieren sie sich aber auch gegenseitig. Stefan erzählt: «Ich weiss, dass ich es kann und psychisch stärker bin als andere.» Anja hingegen ist gegen aussen ruhiger – aber auch sie ist von ihrem Können überzeugt und sagt: «Das wichtigste ist das Selbstvertrauen, dann kann dich keiner von Deinem Ziel abhalten.» Die beiden strahlen das auch aus und die gewisse Coolness, die sie im Gespräch rüber bringen – überzeugt.

Kostspielige Sportart

Da die Art von Bogensport, welche Anja und Stefan ausüben, nicht olympisch ist, erhalten sie keinerlei finanzielle Unterstützung vom Land. Sie müssen ihr kostspieliges Hobby – ein Compound-Bogen kostet vollausgestattet um die 3'000.- Franken und ein Pfeil 35.- Franken – selbst bzw. mit Sponsorengeldern finanzieren. Einer ihrer wichtigsten und treuesten Sponsoren ist der Schellenberger Roland Elkuch mit seiner Firma Franz Elkuch AG. «Er hat immer an uns geglaubt und uns finanziell unterstützt», erzählen sie und dafür sind sie ihm sehr dankbar. Aber auch Markus Risch von der Firma Risch reinigt Rohre sowie die «Top Talent Sport Foundation» unterstützen die jungen Sportler. Pro Jahr

nehmen sie an 20 bis 30 Turnieren teil, der Rhythmus der Turniere sei sehr wichtig um im «Turnier-Modus» zu bleiben.

Nächste Höhepunkte

Stefan wird Ende Oktober in San Marino an der Hallen-Europameisterschaft teilnehmen und Anjas nächster Höhepunkt ist die Schweizer Hallenmeisterschaft im März 2015. Ihre erste Meisterschaft mit dem olympisch Recurve Bogen. Dafür trainieren beide intensiv und verzichten auch auf vieles. Im letzten Jahr hat jeder für sich eine sehr schwierige Entscheidung gefällt, nämlich den Austritt aus der Harmoniemusik. «Wenn man etwas macht, dann soll es 100prozentig sein und beides ging einfach nicht mehr.» Dass sie dafür auch Opfer bringen müssen ist für die jungen Sportler sonnenklar. Aber trotzdem haben sie noch für andere Hobbies Zeit. Stefan liebt das Töffli fahren und Anja ist als Ausgleich oft auf dem Bike unterwegs. Wichtig ist ihnen aber auch, dass sie den Kontakt zu ihren Freunden und Kollegen pflegen.

Weitere Ziele

Angesprochen auf ihre langfristigen Ziele meint Stefan voller Selbstbewusstsein: «Ich will in die top 10 der Weltrangliste!» – auch wenn zuerst das Erlernen des Berufes kommt. Und auch für Anja sind die langfristigen Ziele aus sportlicher Sicht klar: Sie trainiert jetzt intensiv das Schiessen mit dem olympisch Recurve Bogen, damit sie in Zukunft eventuell an den Kleinstaatenspielen starten kann und irgendwann an einer Olympiade.» Aber auch für sie ist es wichtig, einen Beruf zu erlernen, der ihr Freude macht und sie erfüllt. Wenn man den beiden zuhört spürt man, mit welcher Begeisterung und Konsequenz sie ihren Sport ausüben. So traut man den beiden ganz einfach alles zu und wünscht ihnen für ihre weitere Sportkarriere alles Gute und allzeit gute Treffer mitten ins Schwarze.

Die Zacharias Geschwister sind im Internet unter <http://www.zacharias-archery.com> und im Facebook unter zacharias archery zu finden.



**FRANZ
ELKUCH AG**